

Der Schriftleiter der Zeitschrift FRANKENLAND

Dr. Erich Saffert verstarb am 24. Oktober 1985

Der Frankenbund mit allen seinen Bundesfreunden und Mitarbeitern trauert um Bundesfreund Dr. Saffert, der sich um den Frankenbund hochverdient gemacht hat. Als Bundesvorsitzender des Frankenbundes war es mir nur kurze Zeit vergönnt, mit Herrn Dr. Saffert in den Führungsgremien des Frankenbundes eng zusammenzuarbeiten. Schon diese kurze Zeit hat mir bewußt werden lassen, was Herr Dr. Saffert für den Frankenbund bedeutete und wie wertvoll seine Mitarbeit für den Frankenbund war.

Es ist mir dabei auch deutlich geworden, welch hohes Ansehen, welche Wertschätzung und wieviel freundschaftliche Verbundenheit Herrn Dr. Saffert von den Bundesfreunden entgegengebracht wurde.

Seit 1947 gehörte Herr Dr. Saffert dem Historischen Verein Schweinfurt und dem Frankenbund an. 1964 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Historischen Vereins Schweinfurt gewählt und damit auch Leiter der Gruppe Schweinfurt des Frankenbundes. Seit 1960 betreute Herr Dr. Saffert die Bundeszeitschrift "Frankenland" als Schriftleiter. Herr Dr. Saffert hat die Bundeszeitschrift "Frankenland" zu einem hoch angesehenen und wertvollen Bindeglied zwischen den Mitgliedern des Frankenbundes ausgebaut und darüber hinaus die Zeitschrift zu einem Sprachrohr für fränkische Landeskunde, Geschichte und Kultur mit großer Ausstrahlung nach außen gemacht. 1975 wurde er aufgrund seiner hohen Verdienste um den Frankenbund und aufgrund der allseitigen Wertschätzung im Frankenbund zum Bezirksvorsitzenden für Unterfranken gewählt.

Wir alle hofften und freuten uns darauf, in Herrn Dr. Saffert, nachdem er als Stadtarchivar in den Ruhestand getreten war, noch viele Jahre einen engagierten und sachkundigen Mitstreiter für die Aufgaben und Zielsetzungen des Frankenbundes und für unser fränkisches Land zu haben. Der Herrgott hat es anders bestimmt. Der so plötzliche Tod hat auch in den Reihen des Frankenbundes tiefe Betroffenheit ausgelöst.

Die alte Spruchweisheit "Was einer ist, was einer war, beim Scheiden wird es offenbar" trifft auf Herrn Dr. Saffert nicht zu. Was er seiner Familie, der Stadt Schweinfurt, Unterfranken und dem ganzen fränkischen Land bedeutet hat, wissen wir seit vielen Jahren. Der so plötzliche Tod von Herrn Dr. Saffert hat uns den erfüllten und ausgefüllten Inhalt dieses Lebens noch einmal in erschütternder Weise ins Bewußtsein gerückt. So wäre noch manches über diesen ausgezeichneten Mann zu sagen, doch es würde unsere Trauer nur mehren, gewiß nicht lindern, ob der Fülle des Verlustes.

Ich kann nur noch danken. Dabei wird mir so recht bewußt, wie wenig Klang doch dieses Wort Dank hat, wie sehr viel mehr gerade Herr Dr. Saffert verdient hätte als dieses kurze, wenn auch von Herzen kommende Wort "Dank". Der Frankenbund nimmt von Herrn Dr. Saffert in Dankbarkeit und freundschaftlicher Verbundenheit Abschied in der Hoffnung, daß ihm in der anderen Welt vergolten wird, was auf Erden nicht auszugleichen ist, und in der Hoffnung, daß Gott ihm seinen Frieden gibt.

Würzburg, im November 1985

Dr. Franz Vogt
1. Bundesvorsitzender

Abschied von Dr. Erich Saffert



*Die wir in freudigem Entsagen
Zu kühner Fahrt uns aufgemacht,
Wie hat uns bald der Sturm geschlagen,
Wie überfiel uns bald die Nacht:*

*Von Not und Bitternis umflossen,
Geht uns die Fahrt. Doch nicht verklang
Vom Ufer, da wir abgestoßen,
Ein süßer, heimischer Gesang.*

Diese Verse des Dichters Otto von Taube (* 1879 in Reval/Estland, † 1973 in Tutzing/Obb.) fielen mir ein, als die Nachricht vom Ableben des Schriftleiters dieser Zeitschrift und Bezirks-

vorsitzenden von Unterfranken, Bundesfreund Dr. phil. Erich Saffert, bekanntgegeben wurde.

Diesem herben, endgültigen Abschied ging ein anderer, festlicherer, voraus. Drei Wochen zuvor, am 1. Oktober, wurde der Stadtarchivar und Stadtbibliothekar Dr. Erich Saffert, der am 10. März ds. Jahres das 65. Lebensjahr erreicht hatte, in der ehrwürdigen Diele des Alten Rathauses zu Schweinfurt feierlich aus städtischen Diensten in den Ruhestand verabschiedet. Viele waren gekommen, aus nah und fern, um ihm Ehre zu erweisen. Der Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Kurt Petzold, der zweite Vorsitzende des Historischen Vereins Schweinfurt/Gruppe des Frankenbundes Dr. Erich Schneider, Archivoberrat Dr. Tausendpfund von der Staatsbibliothek Würzburg und Dr. Jakob Amstadt, Vorsitzender der Rückert-Gesellschaft, fanden, Worte des Dankes, der Anerkennung und der Ermunterung.

Die meisten der Anwesenden wußten jedoch, daß der Übergang aus der beruflichen Verpflichtung in den Ruhestand nicht auch ein Übergang in